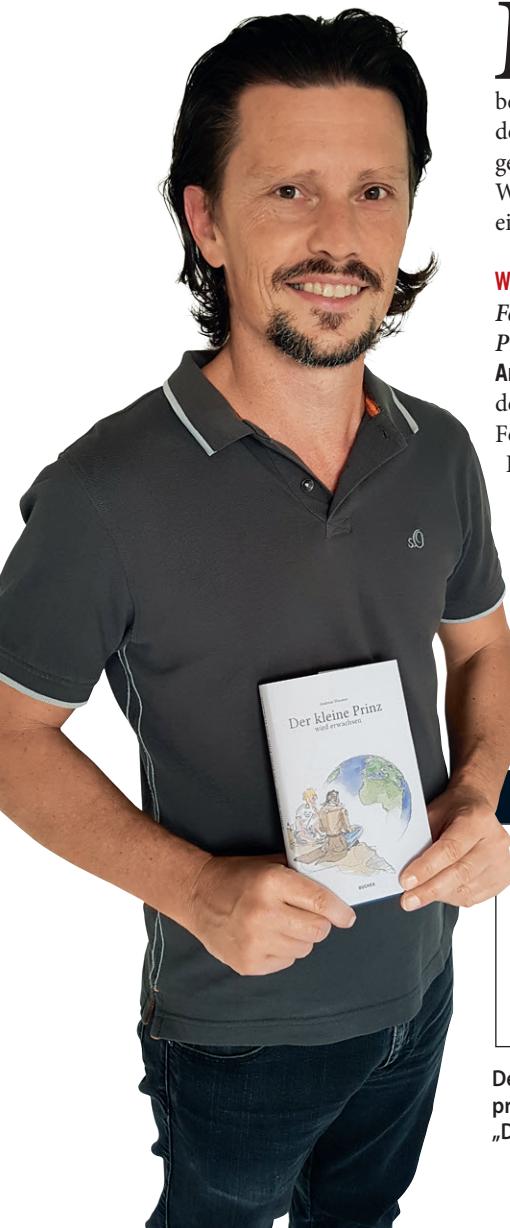


Anknüpfung an Weltbestseller

DER KLEINE PRINZ WIRD ERWACHSEN!

Andreas Wassner. Über siebzig Jahre nach Erscheinen des beliebten Klassikers stellt er sich die Frage, wie es mit dem kleinen Prinzen wohl weitergegangen ist.



Millionen Menschen auf der ganzen Welt haben den kleinen Jungen in der Wüste kennen und lieben gelernt. Der Autor Andreas Wassner wagt sich nun an eine Fortsetzung.

Weekend: Du hast also die Fortsetzung von „Der kleine Prinz“ geschrieben?

Andreas Wassner: Nun, ich denke, der Einzige, der „die“ Fortsetzung des kleinen Prinzen schreiben hätte können, war Antoine de St. Exupéry selbst. Ich habe lediglich eine „mögliche“ Fortsetzung geschrieben.

Weekend: Wie kam es dazu?

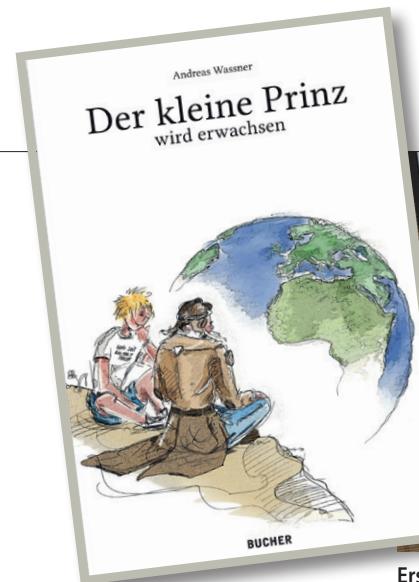
Andreas Wassner: Im

FACTS ZUM BUCH

- 104 Seiten Hardcover mit farbigen Illustrationen von Andreas Marosch, erschienen im Bucher Verlag.
 - Ab 20. Oktober in Buchhandlungen sowie online über den Bucher Verlag (siehe QR-Code) und alle gängigen Online-Händler um € 14,- erhältlich.



Der Autor Andreas Wassner präsentiert sein Erstlingswerk
"Der kleine Prinz wird erwachsen"



Erste Testlesung der Partnerin nach dem Rückzug im Montafon.

Weekend: Und?

Andreas Wassner: Ich habe herausgefunden, dass ein Urheberrecht siebzig Jahre nach Erscheinen des Buchs erlischt. „Der kleine Prinz“ wurde 1943 herausgebracht, daher sind die Rechte 2013 erloschen. Die Idee musste jedoch erst einmal ein paar Jahre reifen. Die beiden Charaktere sind mir dabei sehr ans Herz gewachsen, und ich war immer gespannt, wie sich die Geschichte weiterentwickeln würde.

Weekend: Du hast doch viel gearbeitet. Wie hast du Zeit gefunden, auch noch ein Buch zu schreiben?

Andreas Wassner: Zu dieser Zeit war ich als Leiter eines Jugendprojekts beschäftigt

ZUR PERSON ...

Mag. Andreas Wassner

Geboren: 1971 in München

Werdegang: Mit 16 für ein Jahr in einer amerikanischen High School. Nach dem Wirtschaftsstudium und über 15 Jahren im internationalen Eventmanagement erfüllte er sich einen Jugendtraum und fuhr drei Jahre im Mittelmeer und in der Karibik zur See. Heute lebt er mit Susanne Marosch in Hard und arbeitet für „Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich“.

Die nächste Lesung hält
Andreas Wassner am
31. Oktober um 19 Uhr
im Spielboden Dornbirn.



und habe in meiner Freizeit ehrenamtlich mit meiner Partnerin zusammen für „Geben für Leben“ gearbeitet. Es blieb daher wirklich nicht viel Zeit für das Buch. Aus diesem Grund habe ich alle Ideen ins Diktaphon meines Handys gesprochen. Alle zwei bis drei Monate bin ich dann für ein verlängertes Wochenende ins alte Montafoner Haus meiner Eltern gefahren. Die alte Bauernstube war der perfekte Ort, um die Seele zur Ruhe kommen zu lassen. Dort habe ich alle meine Ideen zu Papier gebracht.